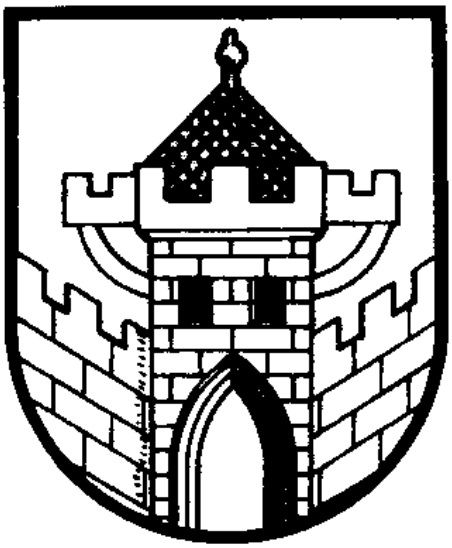


Beteiligungsbericht 2023

Stadt Bernstadt auf dem Eigen

Beteiligungsbericht der Stadt Bernstadt a.d. Eigen 2023

(Die ausführlichen Jahresabschlüsse und Beteiligungsberichte sind bei der Stadtverwaltung einzusehen)

Generell lässt sich für die Beteiligungen der Stadt Bernstadt a.d. Eigen sagen, dass keine schwerwiegenden Probleme derzeit zu erwarten sind. Die Gesamtheit der Beteiligungen steht, vergleichbar dem Vorjahresbericht, wirtschaftlich und finanziell sehr gut da. Die Entwicklung des ZV KISA ist planentsprechend. Die Beteiligung am AZV UPG steht auf einem sehr gesunden Fundament und bietet keinerlei Anlass zur Sorge. Ebenfalls ist die Situation des ZVOR ausgeglichen und planentsprechend. Die Beteiligungen an den verbleibenden Gesellschaften hätten, im Fall einer wirtschaftlichen oder finanziellen Schieflage, aufgrund geringer Beteiligungsquoten bzw. entsprechend der Art des Mitgliedsverhältnisses auf den Haushalt/liquiden Mittel der Stadt Bernstadt a.d. Eigen nur geringe oder keine Auswirkungen.

1. KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

(Eilenburger Straße 1A, 04317 Leipzig, www.kisa.it)

Die Stadt Bernstadt ist Mitglied des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen. Die Stadt Bernstadt hat innerhalb des Zweckverbandes KISA eine Beteiligungsquote von 0,221%, dies entspricht einem Stimmenanteil von 5 Stimmen. Die KISA ist unmittelbar an der KDN GmbH, der Lecos GmbH und der ProVitako eG beteiligt. Die strukturelle Geschäftsentwicklung der KISA bezieht sich auf mehrere Projekte bspw. Umsetzungsprojekt im Rahmen Digital-Pakt-Schule, Anwendungsprogrammierung und Betreuung im Rahmen OZG-Umsetzung, E-Learning, Weiterentwicklung der Anwender-Software sowie der weitere Ausbau der Kundenbetreuung mittels Service Desk. Die Entwicklung der Liquidität als auch die Entwicklung des Eigenkapitals verläuft positiv und stabil. Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes wird weiterhin ein weiteres wesentliches Geschäftsfeld des Zweckverbandes darstellen. Zunehmend sind Aufnahmeanträge in den Zweckverband aus anderen Bundesländern zu verzeichnen.

1.1 KDN- Kommunale DatenNetz GmbH

(Wiener Straße 128, 01219 Dresden, www.kdn-gmbh.de)

Die Stadt ist hier mittelbar über den Zweckverband KISA am KDN beteiligt. Die KISA ist mit 100% an der KDN GmbH beteiligt. Das Stammkapital der KDN GmbH liegt bei 60.000€. Die Stadt Bernstadt a.d. Eigen ist mit 136,55€ an der KDN GmbH beteiligt. Die KDN GmbH betreibt das kommunale Datennetz in Sachsen. Alle Risiken und künftige Geschäftstätigkeiten werden als geordnet eingeschätzt.

1.2 Lecos GmbH

(Prager Straße 8, 04103 Leipzig, www.lecos-gmbh.de)

Die Stadt ist hier mittelbar über den Zweckverband KISA an der Lecos GmbH beteiligt. Die KISA ist mit 10% an der Lecos GmbH beteiligt, 90% liegen bei der Stadt Leipzig. Das Stammkapital der Lecos GmbH liegt bei 200.000€. Die Stadt Bernstadt a.d. Eigen ist mit 43,12€ beteiligt. Die Lecos GmbH hat zur Aufgabe die Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen zu unterstützen. Es gab keine Veränderungen zum Vorjahr. Die Lecos GmbH entwickelt sich weiter zum IT-Volldienstleister.

1.3 ProVitako eG

(Markgrafenstraße 22, 10117 Berlin, www.provitako.de)

Die Stadt ist hier mittelbar über den Zweckverband KISA an der ProVitako eG beteiligt. Die KISA erwarb 2012 zehn Geschäftsanteile an der ProVitako eG. Das

Stammkapital der ProVitako eG liegt bei 130.500€, der Anteil der KISA liegt bei 5.000€. Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder. KISA und Kunden der KISA profitieren somit von ausgeschriebenen Rahmenverträgen der ProVitako eG.

2. AZV-UPG – Abwasserzweckverband „Unteres Pließnitztal-Gaule“ (Am Gemeindeamt 3, 02899 Schönau-Berzdorf a.d. Eigen)

Der Abwasserzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Stadt Bernstadt ist am AZV mit einer Beteiligungsquote von 68,3% unmittelbar beteiligt. Das Basiskapital des AZV liegt, laut Eröffnungsbilanz aus dem Jahr 2010, bei 221.288,61€. Zum 31.12.2023 betrugen die liquiden Mittel 576.058€.
Die Verbandsorgane des AZV sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Der AZV ist Mitglied im Zweckverband KISA. Der AZV selbst ist nicht an weiteren Unternehmen jeglicher Rechtsform beteiligt und unterhält keine weiteren Beteiligungen. Der Verbandszweck liegt in der ordnungsgemäßen Einleitung des gereinigten Schmutzwassers in den Vorfluter. Die Aufgaben erstrecken sich hierbei auf die Planung, Errichtung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der notwendigen Anlagen, um die im Zweckverbandsgebiet anfallenden häuslichen und gewerblichen Schmutzwässer abzuleiten und zu reinigen.
Der AZV steht wirtschaftlich gut dar und es sind keine wirtschaftlichen oder finanziellen Schwierigkeiten abzusehen. Im Jahr 2024 ist eine neue Globalberechnung zur Gebührenkalkulation erforderlich. Der Zweckverband würde, bei nicht ausreichender Deckung seines Finanzbedarfes, Gebühren und Beiträge von seinen Verbandsmitgliedern erheben. Im Jahr 2023 wurde keine Umlage von den Verbandsmitgliedern erhoben.

3. ZV OWV – Zweckverband Oberlausitz Wasserversorgung (Äußere Weberstraße 43, 02763 Zittau)

Der Zweckverband hat kein Stammkapital ausgewiesen. Der rechnerische Anteil liegt bei 3,66%. Die Stadt Bernstadt a.d. Eigen (ohne Ortschaft Dittersbach) ist über den Zweckverband Oberlausitz Wasserversorgung mittelbar an der SOWAG mbH beteiligt. Zum 30.06.2023 sind 2.744 Einwohner an das Versorgungsnetz angeschlossen.
Der ZV hat sein Verbandsvermögen in die SOWAG mbH eingebracht, notarielle Beurkundung 13. Juli 2000. Der ZV hält im Gegenzug 96% an der SOWAG mbH. Der geschlossene Versorgungsvertrag bezieht sich auf die Wasserversorgung, weiterhin bedürfen wichtige Entscheidungen der SOWAG mbH der Zustimmung durch die Verbandsversammlung des ZV OWV. Der Versorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. Der ZV OWV betreibt seit 01. Januar 2000 keine eigenen Versorgungsanlage. Ab 2020 tätigte der Verband wieder Investitionen. Nach Investitionsabschluss werden diese zum Betrieb an die SOWAG mbH verpachtet. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2023 27.070T€ bei einer Eigenkapitalquote v. 95,3%.

Die Finanzbeziehungen zwischen dem ZV OWV und der SOWAG mbH umfassten Bürgschaften und Gesellschafterdarlehen. Eine Gewinnabführung an den ZV OWV

aus dem Jahresergebnis 2004-2014 erfolgte nicht. Finanzbeziehungen zwischen dem ZV OWV und dem ZV Fernwasser Sdier bestanden im Jahr 2023 nicht.

3.1 SOWAG – Südoberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft (GmbH) (Äußere Weberstraße 43, 02763 Zittau, www.sowag.de)

Die Stadt Bernstadt a.d. Eigen (ohne Ortschaft Dittersbach) ist über den Zweckverband Oberlausitz Wasserversorgung mittelbar an der SOWAG mbH beteiligt. Der Stimmenanteil liegt bei vier Stimmen. Das Stammkapital der SOWAG mbH liegt bei 770.000€, der Anteil des ZV OWV an der SOWAG liegt bei 96%. Der Unternehmenszweck umfasst den Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung als Versorger bzw. im Rahmen der Aufgabenübertragung als Betriebsführer. Die SOWAG investierte im Geschäftsjahr 2023 2.508 T€. Wichtige Investitionsmaßnahmen waren Rohrnetzerweiterung und Rohrauswechselung. Im Jahr 2023 wurden 9,8 Kilometer Versorgungsleitung ausgewechselt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 3.532 Tm³ Trinkwasser gefördert. Davon wurden 3.264 Tm³ aus eigenen Förderanlagen erzeugt. Der Wasserverlust lag bei 10,9%.

Die erneuten deutlichen Preissteigerungen für Energie, Treibstoffe, Chemikalie, Instandhaltungsmaterial und Fremdleistungen infolge des Ukraine-Krieges lassen befürchten, dass eine Entgeltstabilität bis zum Jahr 2025 wirtschaftlich nicht zu vertreten ist. Der Kalkulationszeitraum wird daher voraussichtlich auf den Zeitraum 2021-2023 verkürzt. Eine Nachkalkulation ergab eine Unterdeckung i.H.v. 42T€.

3.2 Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier (Wasserwerkstraße 33, 02694 Großdubrau, www.fw-sdier.de)

Die Stadt Bernstadt ist über dem Zweckverband Oberlausitz Wasserversorgung mittelbar am Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier beteiligt. Der ZV OWV hat einen Anteil von 7,0% am ZV Fernwasserversorgung Sdier. Das Stammkapital liegt bei 3.300.000€. Der ZV OWV hat zwei Stimmen. Der Zweckverband Fernwasserversorgung hat keine eigenen Beteiligungen an weiteren Unternehmen. Der Unternehmenszweck umfasst die Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Wasserversorgung durch überregionale Wasserbeschaffung, Aufbereitung und Lieferung von Fernwasser.

4. ZVOR – Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach (Görlitzer Straße 4, 02894 Reichenbach)

Die Stadt Bernstadt ist für die Ortschaft Dittersbach Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach entsprechend der gültigen Satzung. Ein Stammkapital für den Zweckverband ist nicht ausgewiesen. Die Stadt Bernstadt ist mittelbar über den Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach an der Wasserwirtschaft Ostritz-Reichenbach GmbH beteiligt. Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach hält 51 %, die OEWA Wasser und Abwasser GmbH hält 49% der Anteile am Zweckverband Wasserwirtschaft Ostritz-Reichenbach (WOR). Der Verbandszweck besteht in der Planung, Errichtung und dem Unterhalt notwendiger Wassergewinnungs- und Aufbereitungsanlagen zur Wasserversorgung

im Verbandsgebiet. Im Jahr 2023 liegen die Umsatzerlöse bei 1.626 T€. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 509T€.
Im Berichtsjahr wurden 499 Tm³ Trinkwasser im Verbandsgebiet abgesetzt. Die Einwohnerzahl sank um 101 Einwohner.

5. Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen e.V.

Die Stadt Bernstadt ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen e.V. Finanzbeziehungen zu diesem Verband bestehen außer der Beitragszahlung nicht. (Umlage ca. 600 €)

6. Sächsischer Städte- und Gemeindetag
(Glacisstraße 3, 01099 Dresden, www.ssg-sachsen.de)

Die Stadt Bernstadt ist Mitglied des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, Finanzbeziehungen zu dieser Organisation bestehen außer der jahresweisen Mitgliedsbeitragszahlung nicht. Der Zweck des SSG liegt in der Wahrung und Pflege des Rechts zur kommunalen Selbstverwaltung, gemeinsame Interessen der Gemeinden gegenüber der Landes- und Bundesparlamente sowie Landes- und Bundesregierungen, Verbänden und sonstigen Stellen zu vertreten sowie die Mitglieder zu beraten und Informationen zu vermitteln. Der Verein ist selbstlos und arbeitet parteipolitisch neutral. Die Stadt Bernstadt a.d. Eigen hat eine Stimme.

7. KBO – Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost
(Dresdner Straße 48, 01844 Neustadt in Sachsen)

Ab 01.01.2004 ist die Stadt Bernstadt über die KBO mittelbar an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO AG, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter. Aufgaben der Gesellschaft sind:
-bestmögliche Interessenvertretung in der Hauptversammlung der SachsenEnergie (möglichst hohe und nachhaltige Dividendenausschüttung),
-in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig werden,
-die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der SachsenEnergie, den staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten und die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.
Die KBO hält eine Beteiligung in Höhe von 16,42 % an der SachsenEnergie AG und nimmt alle sich aus dieser Beteiligung ergebenden Rechte und Pflichten wahr. Die KBO besitzt 675.769 Aktien an der SachsenEnergie AG. Davon werden 3.884 Aktien von der KBO treuhänderisch für 4 Kommunen verwaltet. An der KBO sind 146 Gesellschafter beteiligt. Das Stammkapital beträgt 20.144.184 €. Die KBO hält eigene Anteile von 383.500 €. Der Anteil der Stadt Bernstadt a.d. Eigen liegt bei 0,21% dies entspricht 42.950€. Die Finanzbeziehungen betreffen ausschließlich die Verwaltung der Aktienanteile der Stadt Bernstadt.

Die SachsenEnergie AG ist ein Konzernunternehmen der Technischen Werke Dresden GmbH (TWD). Die TWD ist die konzernsteuernde kommunale Holding der Landeshauptstadt Dresden mit den Geschäftsbereichen der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Dresdner Bäder sowie ergänzender Dienstleistungen. Die Unternehmen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sind seitens der TWD in der EnergieVerbund Dresden GmbH (EVD) konzentriert. Das Grundkapital der SachsenEnergie AG beträgt 210.978.927,50 €, dem 4.116.662 Aktien gegenüberstehen.

Die SachsenEnergie AG zieht für das abgelaufene Geschäftsjahr eine positive Bilanz. Mit 232,1 Mio. € liegt das Ergebnis vor Ergebnisabführung weit über dem Vorjahreswert und auch über dem geplanten Wert (175,1 Mio. €).
Die Umsatzerlöse liegen mit 3.799,4 Mio. EUR um 1.173,2 Mio. € über dem Vorjahr. Der Stromabsatz liegt mit 10.233 GWh über dem Vorjahresniveau, während der Gasabsatz mit 15.968 GWh im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist.
Der Materialaufwand beträgt 3.590,5 Mio. € (Vj. 2.445,3 Mio. €). Ausschlaggebend für den Anstieg sind in erster Linie die preisbedingt höheren Strom- und Gasbezugsaufwendungen.
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 98,8 Mio. € um 26,7 Mio. € über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Inanspruchnahme und der Auflösung von Rückstellungen.
Der Personalaufwand liegt mit 47,1 Mio. € über dem Vorjahreswert (Vj. 38,4 Mio. €). Die Ursachen hierfür sind Tarifsteigerungen, eine im Vergleich zum Vorjahr höhere durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter und Rückstellungszuführungen.
Die Abschreibungen betragen 62,0 Mio. € und liegen aufgrund des unverändert hohen Investitionsvolumens um 1,5 Mio. € über dem Vorjahreswert.
Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 105,3 Mio. € (Vj. 135,6 Mio. €) resultiert vor allem aus Rückstellungszuführungen im Geschäftsjahr 2022 für drohende Verluste aus Strom- und Gasverkäufen, die im aktuellen Geschäftsjahr 2023 nicht mehr in dem Volumen gebildet werden mussten.
Das Finanzergebnis von 201,2 Mio. € hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 41,9 Mio. € verbessert. Der Anstieg resultiert aus Erträgen aus Gewinnabführungen, vor allem bedingt durch höhere Gewinnabführungen der DREWAG. Die Übernahme der Verluste der SachsenNetze, der SachsenNetze HS.HD, der SachsenServices, der SachsenGigaBit, der SachsenIndustriewasser, der RING30 und der SachsenEnergie Delta GmbH (Vj. nur SachsenNetze und SachsenServices) aufgrund der Verlustausgleichsverpflichtungen aus den Gewinnabführungsverträgen wirkt sich 2023 mit -10,7 Mio. € (Vj. -7,5 Mio. €) negativ auf das Jahresergebnis aus.
Die Ertragsteuern haben sich aufgrund des im Geschäftsjahr 2023 neu abgeschlossenen Steuerumlagevertrags mit der TWD um 49,0 Mio. € auf 51,9 Mio. € erhöht.
Die Bilanzsumme der KBO beträgt 111.017 T€. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr um 574 T€ angestiegen.
Das Anlagevermögen beträgt unverändert zum Vorjahr 95.347 T€ und besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen (Beteiligung an der SachsenEnergie AG).

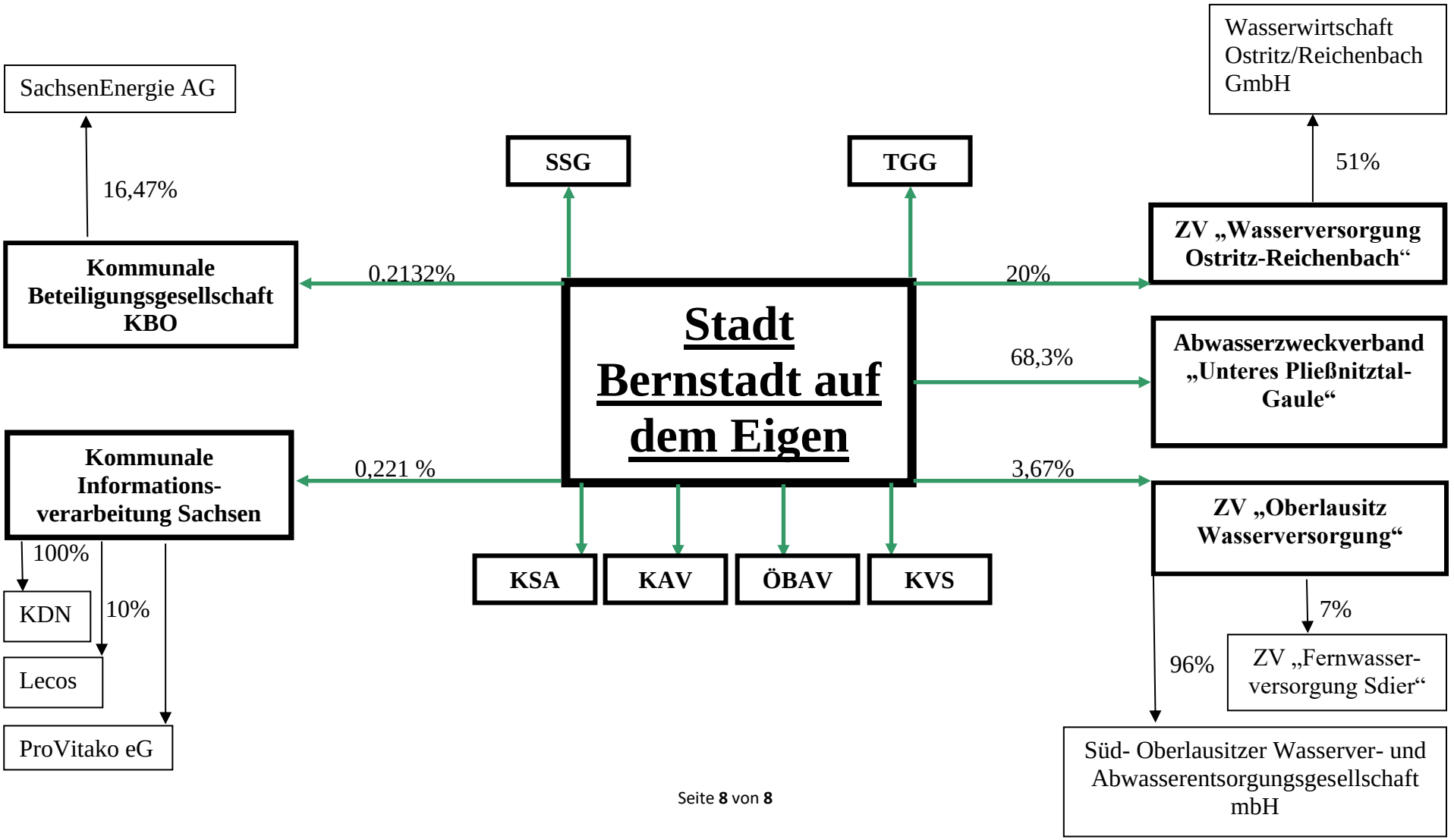
Das Umlaufvermögen in Höhe von 15.668 T€ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 573 T€ erhöht und besteht im Wesentlichen aus Geldanlagen und Guthaben bei Banken.
Das Eigenkapital beträgt 57.362 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.443 T€ angestiegen. Der Anstieg betrifft den Jahresüberschuss des Berichtsjahres abzüglich der Gewinnausschüttung des Vorjahres.
Die Eigenkapitalquote hat sich entsprechend von 48 % im Vorjahr auf 52 % erhöht.
Die Verbindlichkeiten betragen 53.636 T€ (Vj. 57.502 TEUR) und bestehen im Wesentlichen zu 32.265 T€ aus dem von EVD gestundeten Kaufpreis für die zugekauften Aktien sowie zu 21.297 T€ aus der Rückgabeverpflichtung für die von EVD geliehenen Aktien. Die Verbindlichkeiten haben sich um den Tilgungsbetrag verringert.

8. KSA- Kommunaler Schadensausgleich (Konrad-Wolf-Straße 91/92, 13055 Berlin, www.ksa.de)

Die Stadt Bernstadt a.d. Eigen ist hier Mitglied und hat hiermit ihre Haftpflicht- und KFZ- Versicherungen abgesichert.
Der kommunale Versicherer deckt seine Beiträge über Umlagen.
Die Stadt hat hier im Durchschnitt jährlich 5.000 € Umlagen zu zahlen.
Ein Risiko aus dieser Beteiligung besteht nicht.
Der KSA ist ein nicht rechtsfähiger Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden, der dem Ausgleich der Aufwendungen seiner Mitglieder aus Haftpflicht-, Kraftfahrt- und Unfallschäden dient. Der KSA ist in dieser Rechtsform von der Versicherungsaufsicht freigestellt.

9. Weitere Mitgliedschaften (informativ)

ÖBAV: Unterstützungskasse e.V. Mitgliedschaft ohne Umlage, zur Absicherung, Entgeltumwandlung, Lohn
KVS: Kommunaler Versorgungsverband Sachsen, Pflichtmitgliedschaft zur Pensionsversorgung Beamter, Umlagenfinanzierung
TGG: Touristische Gebietsgemeinschaft Neißeland e.V., einwohnerzahlabhängiger Mitgliedsbeitrag i.H.v. 0,25€/Einwohner

Beteiligungsbericht der Stadt Bernstadt a.d. Eigen 2023

(Die ausführlichen Jahresabschlüsse und Beteiligungsberichte sind bei der Stadtverwaltung einzusehen)